

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
IV/510/32
17 01

Vorlagen-Nummer

4502/2011

Freigabedatum 22.11.2011

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "ComputerProjekt Köln - Verein für Medien, Bildung und Kultur e.V."**

Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	13.12.2011

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „ComputerProjekt Köln –Verein für Medien, Bildung und Kultur e.V.“, Marzellenstr. 43a, 50668 Köln als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

Haushaltsmäßige AuswirkungenX **Nein**

Ja, investiv Investitionsauszahlungen _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____
 a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €
 c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____
 a) Erträge _____ €
 b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____
 a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Der „ComputerProjekt Köln – Verein für Medien, Bildung und Kultur e.V.“ wurde am 14.07.2004 gegründet und hat seinen Sitz in 50668 Köln, Marzellenstr. 43a.
 Der Verein beantragt nunmehr die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe.

Primärer Zweck des Vereins ist laut § 2 der Satzung (Anlage 1) die Förderung der Medien-, Bildungs- und Kulturarbeit für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren.
 Tätig ist der Verein im Bereich der Jugendpflege, Jugendförderung und Erwachsenenarbeit. Des Weiteren bezweckt er insbesondere den gesellschaftlichen Wandel hin zu einer demokratischen und nachhaltigen Wissens- und Informationsgesellschaft mitzugestalten.“

Zur Verwirklichung seiner Ziele führt der Verein Schulungen und Projekte durch und/oder beteiligt sich an Maßnahmen, die sich wissenschaftlich, kulturell, pädagogisch oder im Sinne der politischen Bildung mit diesem Wandel auseinandersetzen. Im Sinne eines erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes will der Verein junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen. Eltern und andere Erziehungsberechtigte sollen durch die Tätigkeit des Vereins besser befähigt werden, Kinder und Jugendliche effektiver zu schützen.

Der eigentliche Schwerpunkt der Arbeit des „ComputerProjekts Köln e. V.“ liegt in der medienpädagogischen Praxisarbeit mit Kindern und Jugendlichen, sei es in der Beteiligung an Cyber-JuGz-Projekten und an ComputerSpiele-Testergruppen in Kölner Jugendeinrichtungen oder in der Durchführung von medienpädagogischen Angeboten in Schule und Jugendhilfe in NRW und Köln.
 Die in den Jahren gewachsene, hohe medienpädagogische Fachkompetenz des Vereins hat zu zahlreichen Kooperationen in Köln, aber auch landes- und bundesweit, geführt. Beispielhaft zu benennen ist hier der „Medienkompetenzverbund NRW“, bestehend aus den Partnerinstitutionen „Institut Spielraum der Fachhochschule Köln“, der „Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW“ und dem „ComputerProjekt Köln e. V.“.

Die Vereinszielsetzung inklusive Informationen über geleistete Jugendarbeit des „ComputerProjekt Köln e.V.“ seit dem Jahr 2004 ergibt sich aus Anlage 2.

Seit 2009 präsentiert sich der Verein regelmäßig auf dem vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln jährlich veranstalteten „Jugendforum NRW – Spielend Lernen in virtuellen Welten“ in der KölnMesse im Rahmen der elektronischen Spielemesse „gamescom“.

In Form von Vorträgen, Workshops und Projekten setzt sich der Verein in Kooperation mit anderen Partnern in Köln mit der Thematik auseinander, welche Bedeutung elektronische Spiele im Bezug auf Kunst, Ästhetik, Sound, Kulturelle Bildung und Kreativwirtschaft einnehmen.
(<http://www.nextlevel-conference.org/>)

Neben dem Schwerpunktthema „Computerspiele“ widmet sich der Verein intensiv der Thematik von Gefahren im Internet und führt diesbezüglich regelmäßig Aktionstage und Info-Veranstaltungen in Schulen und Jugendeinrichtungen durch.

Des Weiteren bietet der Verein medienpädagogische Schulungen an und beteiligt sich regelmäßig in Form von Vorträgen und Diskussionsrunden auf medienbildungspädagogischen Fachmessen und Tagungen.

Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Köln unter Nr. 14650 eingetragen.

Für die Vorstandsmitglieder:

- Tobias Raimund Kempf und
- Jan Willem Obladen

liegen erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse gemäß § 30a BZRG ohne Eintragungen vor.

Der „ComputerProjekt Köln e.V.“ wurde vom Finanzamt Köln-Mitte als gemeinnützig anerkannt. Ein Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer vom 05.02.2009 liegt vor.

Der Verein erfüllt mit seinen Angeboten die fachlichen und personellen Voraussetzungen zur Durchführung von Aufgaben der Jugendhilfe und leistet einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Jugendhilfeaufgaben.

Nach Auffassung der Jugendverwaltung gewährleistet der Verein seit mehreren Jahren eine den Zielen des § 75 Absatz 1 SGB VIII zu Grunde liegende förderliche Arbeit, so dass er gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen ist.